

2

Le charme discret d'un quartier populaire

Le plus grand quartier de la ville est si grand que les démographes l'ont divisé en deux: Bonnevoie Nord et Bonnevoie Sud. Mais la frontière tracée par la rue Auguste Charles n'est pas qu'administrative. La partie nord de l'ancien village de Bonnevoie, rattaché d'abord depuis 1795 à Hollerich, puis à la ville de Luxembourg en 1920, a toujours été un quartier à part.

Une analyse de Renée Wagener



6

Bonneweg: Der Wandel eines Stadtzentrums

Anfangs der neunziger Jahre beschloss die Stadt Luxemburg auf Grund eines Ideenwettbewerbs, das Zentrum von Bonneweg radikal zu erneuern. Die Grundidee des urbanistischen Konzepts bestand in der Neugestaltung der städtischen Räume, die zu diesem Zeitpunkt nur vom Autoverkehr dominiert wurden: dreispurige Bonneweger Straße und Kreisverkehr auf der Place Léon XIII. Aus verkehrstechnischen Gründen sollte die Neugestaltung in zwei Phasen realisiert werden. Die Arbeiten der ersten Phase wurden vor rund drei Jahren abgeschlossen.

Ein Beitrag von Claude Schmitz

10

Ein neues Verwaltungsgebäude für die Stadt Luxemburg

Im Sommer 2006 sollen, wenn alles nach Zeitplan verläuft, rund 300 Mitarbeiter der Stadtverwaltung auf die Bonneweger Rodee umziehen. Die Bauarbeiten für diesen Bürokomplex von 120 Metern Länge und 15 Metern Tiefe und einem Gesamtvolumen von 53 830 Kubikmetern, verteilt auf 6 verschiedene Ebenen, haben Ende 2003 begonnen und sehen bald ihrer Vollendung entgegen.

12

Bonnewegs multikulturelles Flair

Das angeblich so bunte Miteinander von Ur-Bonnewegern und ihren ausländischen Mitbürgern existiert nur vordergründig. Außer der Tatsache, dass sie ähnliche Läden besuchen, in der Eisenbahnerkooperative oder im *Delhaize* einkaufen, und Ausnahmen wie der Kaffeebude in der Rue de Bonnevoie, in der sonntags unterschiedlichste Bewohner ihren Espresso schlürfen: Die verschiedenen Nationalitäten leben ihren Alltag weitgehend voneinander getrennt.

Eine Reportage von Ines Kurschat



18

Die Rotonden

Die Stadt Luxemburg ist arm an Industriearchitektur. Außer den Heintz van Landewyck- und den Paul-Wurth-Gebäuden in Hollerich und den Überbleibseln von ARBED-Dommeldingen gibt es nur die Eisenbahn. Nicht nur die Rotonden, sondern auch das riesige CFL-Atelier gleich nebenan, das viele für potthässlich halten, dessen Inneres aber durch seine Ausmaße überwältigt. Und noch weiter, hinter dem "Leschte Steiwer" und dem alten "Marchandises"-Gebäude, die halbrunden Lokomotiven-Depots.

Von Renée Wagener

I-VIII

ons stad chronik

- * Aktioun Bambësch
- * Drittes Alter: Die Résidence Grande-Duchesse Joséphine Charlotte ("Konviktsgaard")
- * Bibliothèque municipale: nouvelles acquisitions

19

Bonneweg und seine Kirchen

Spazieren wir von der Stadt her durch die Bonneweger Straße zum Zentrum des heute weit ausgedehnten Viertels, so fällt uns sofort das stattliche Gebäude der heutigen Bonneweger Pfarrkirche auf. Der ansehnliche Glockenturm neben der einladenden Eingangsfassade des Gotteshauses ermuntert zu einem Besuch dieser noch neuen Kultstätte und zu einem historischen Rückblick auf das Werden und Wachsen des christlich-kirchlichen Lebens in Bonneweg. Wir versuchen zuerst, Spuren von Kirchenbauten auf der Gemarkung von Bonneweg in den vergangenen Zeiten aufzufinden.

Ein Rückblick von Michel Behm

24

Luxemburger Stadtarchiv: Fromme Frauen und Geldgeschäfte – Zeugnisse zur Abtei von Bonneweg

Seit der Verleihung des Stadtrechtes durch Gräfin Ermesinde im Jahr 1244 beherbergt das Archiv der Stadt Luxemburg Schriftstücke aller Epochen der 761-jährigen Geschichte der Stadtverwaltung. So auch eine Urkunde zum Verhältnis der unweit der Stadtmauern liegenden Abtei der Zisterzienserinnen, die sich im Herzen des heutigen Bonneweg zwischen der Rue Auguste Charles, der Rue de Bonnevoie und der Rue Pierre Krier befand.

Eine neue Rubrik von Stadtarchivarin Evamaria Bange

26

Kooperative Bonneweg: Ein Relikt der Arbeiterbewegung

Es war vier Jahre vor dem Erscheinen des "Kommunistischen Manifests", als im Dezember 1844 im Nordosten von Manchester (man sprach damals nicht umsonst vom Manchester-Kapitalismus) in der Grafschaft Lancashire 28 Leineweber den Grundstein des Genossenschaftswesens in Europa legten. Trotz vieler behördlicher Schikanen und wütender Proteste der gewerblichen Händler und Handwerker, die die Einrichtungen der Konsumenten natürlich als Konkurrenz begriffen und umgehend aufgelöst sehen wollten, breitete sich die Selbsthilfe der gewerkschaftlich organisierten Konsumenten langsam aus.

Eine historische Dokumentation von René Clesse

30

Kiosk

Op dësem fréie Sonnegmueren, ugaangs Mee, goug eng eeler Fra iwwert d'Parkplaz, op där ëm déi Zäit net mol een Auto stoung. Dat eenzegt, wat de Bléck unzëie konnt, war dee schéinen ale Musekkiosk an der Mëtt, an sou war et net absënz verwonnerlech, datt der Fra scho vu wäitem eppes an d'Ae gesprongen ass.

Eng Lëtzebuurger Short-Story vum Josy Braun

32

Was bedeuten die Straßennamen der Stadt?

Eine Serie von Fanny Beck

33

Le grand pillage Exposition au Musée d'Histoire de la Ville de Luxembourg

Une croix gammée faite de moules dorées et projetant comme ombre le lion d'habitude en rouge... Le visuel de l'affiche du "Grand Pillage", la nouvelle exposition du Musée d'Histoire de la Ville de Luxembourg, est à dessein ambigu: le lion est-il écrasé par la croix gammée ou en est-il le reflet?

Une réflexion de Simone Beck



34

La rentrée théâtrale Créativité et originalité

Un bref aperçu sur les trois premiers mois de la nouvelle saison

par Simone Beck

36

La Collection luxembourgeoise du Musée national d'Histoire et d'Art

Harry Rabinger par Georgette Bisdorff



ons stad N° 79

juillet 2005

Périodique édité par l'administration communale de la Ville de Luxembourg paraissant 3 fois par an.

Fondé en 1979 par Henri Beck †

Tirage: 48 000 exemplaires Distribution gratuite à tous les ménages de la Ville de Luxembourg La revue ne peut être vendue.

Conception: Georges Fondeur Coordination: René Clesse Layout: Dieter Wagner Photos: imedia, Guy Hoffmann © Photothèque de la Ville de Luxembourg (Edouard Kutter jr., Tony Krier, Antoine Davito)

Photocomposition: Beffort S.A., Bertrange Imprimé sur les presses de l'Imprimerie St-Paul S.A., Luxembourg